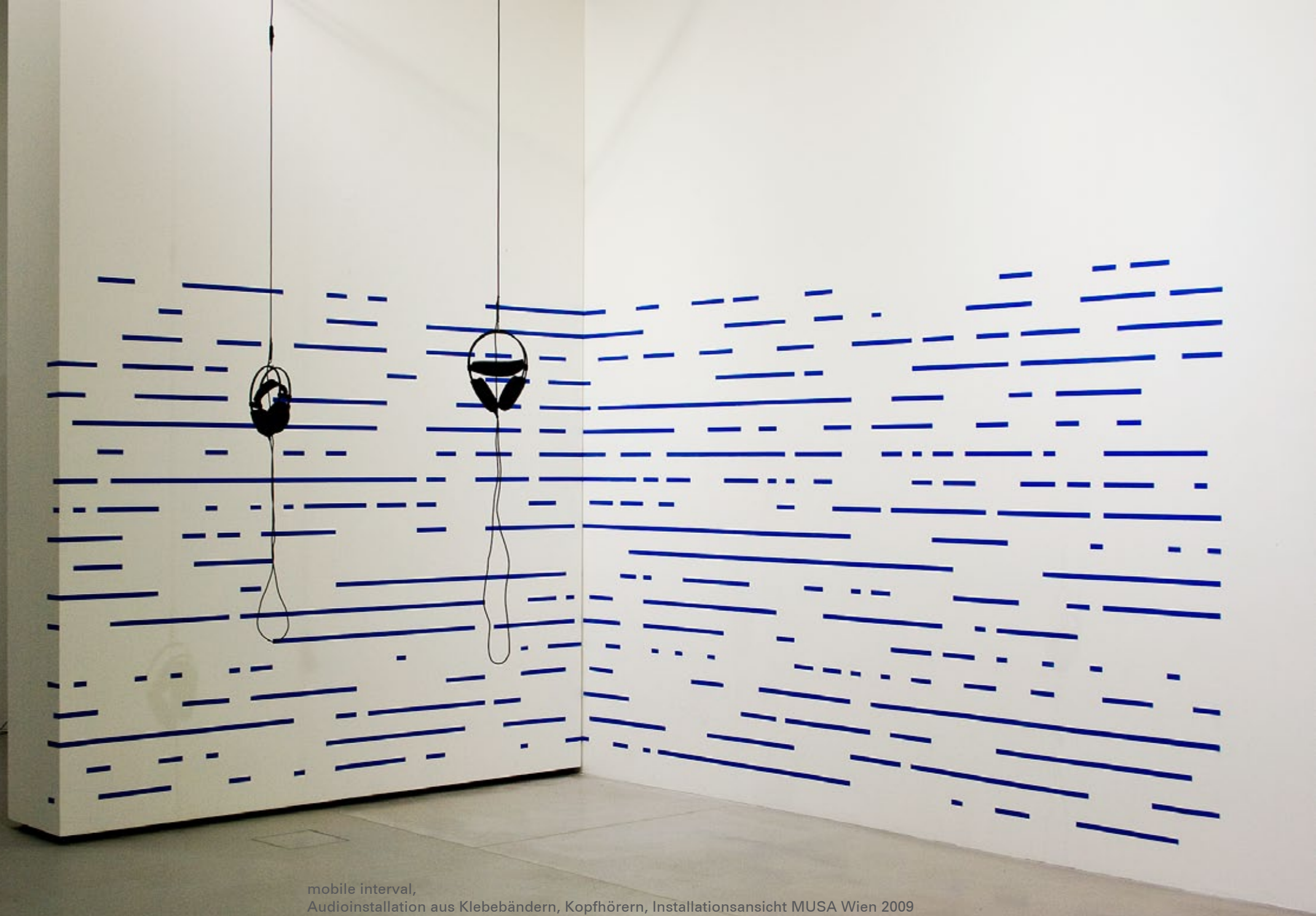


mobile interval

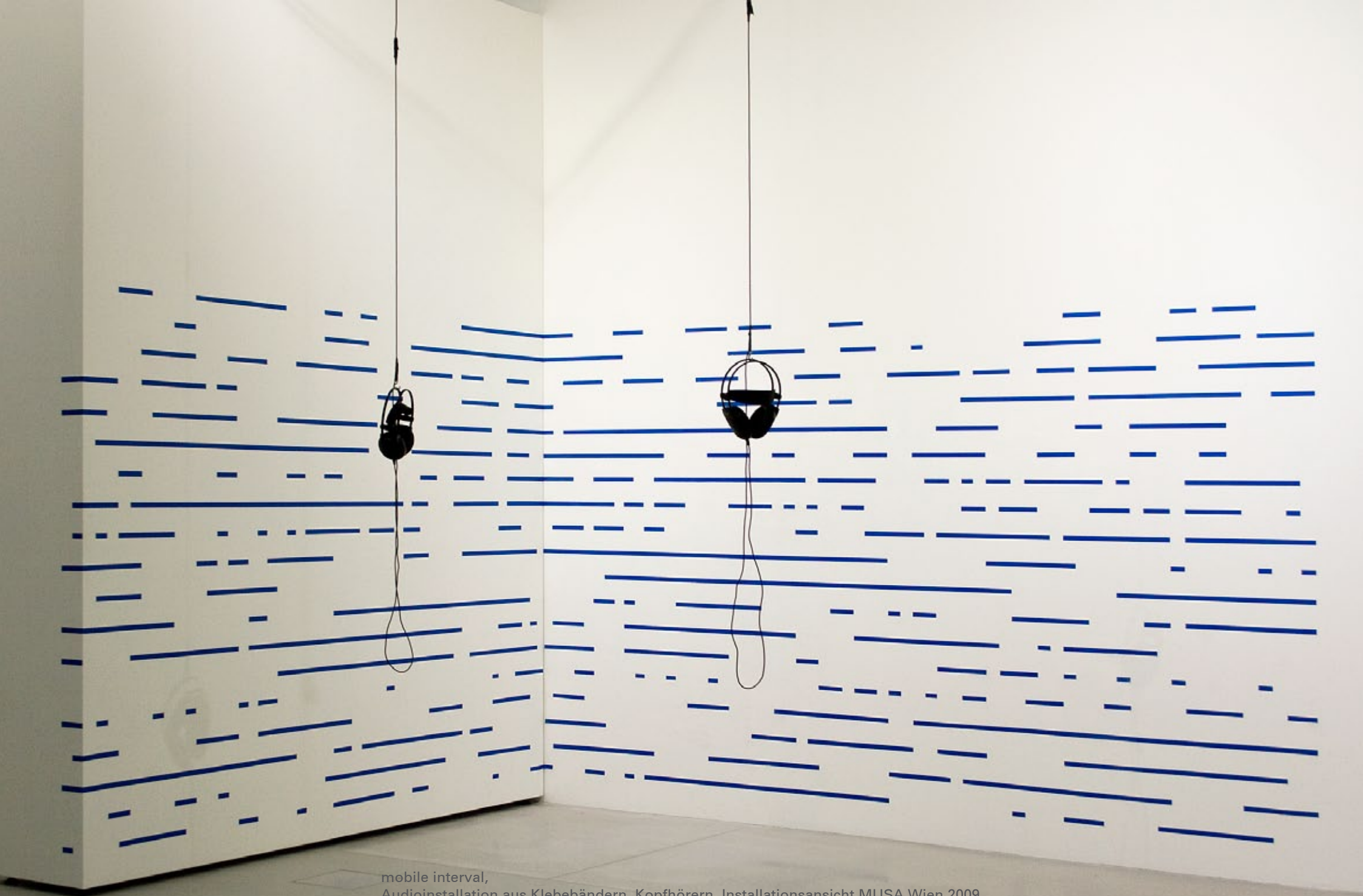
**soundinstallation
Herbst 2009**

Viennart im MUSA Wien

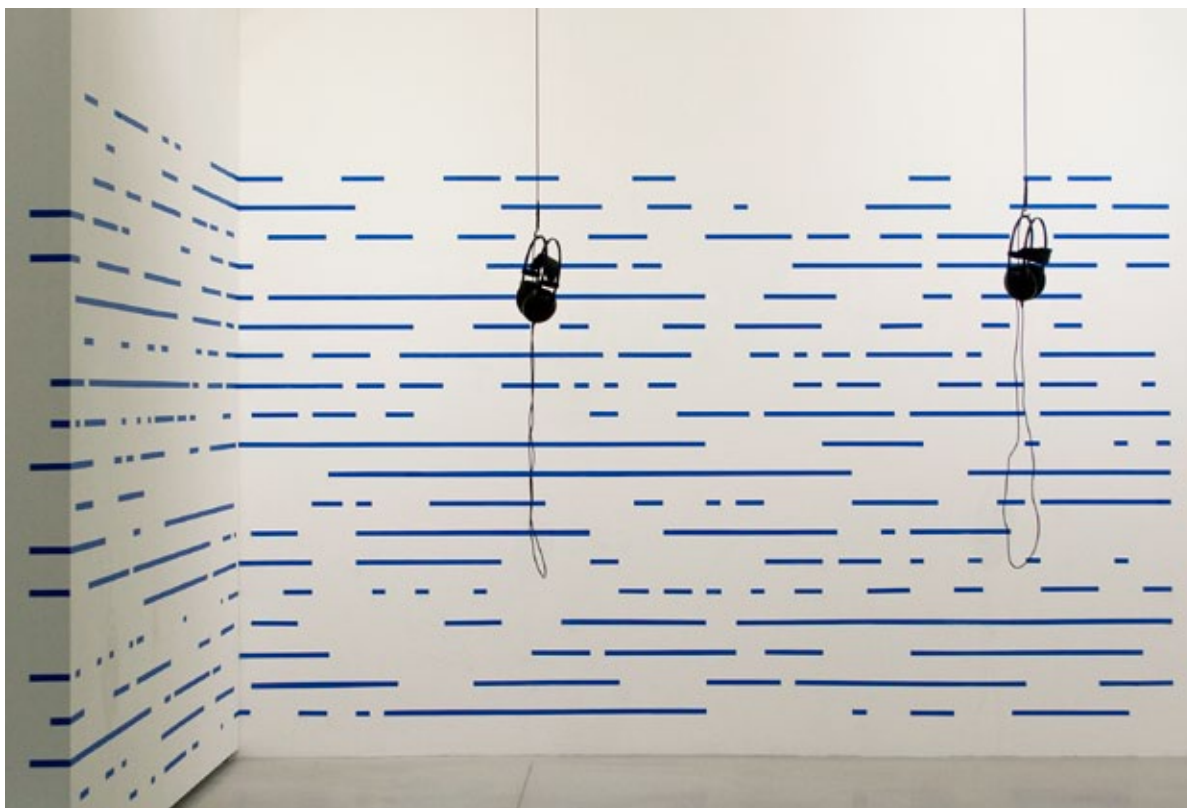
Das Private und das Öffentliche



mobile interval,
Audioinstallation aus Klebebändern, Kopfhörern, Installationsansicht MUSA Wien 2009



mobile interval,
Audioinstallation aus Klebebändern, Kopfhörern, Installationsansicht MUSA Wien 2009



Eine Struktur aus dünnen Linien und Leerräumen überzieht die Wand. Die Längen der Striche und der Leerräume sind realen Telefongesprächen entnommen, die während Fahrten mit den öffentlichen Linien (Straßenbahn, Bus, U-Bahn) und auf öffentlichen Plätzen in Wien aufgenommen wurden.

Eine Sekunde des aufgezeichneten Materials entspricht einer gewissen Zentimeteranzahl an der Wand. Farbe ist, wo real gesprochen wurde, Leerraum steht für das Schweigen der telefonierenden anwesenden Person und für die Abwesenheit der "anderen" Person in einem entfernt (wo?) liegenden Raum.

Die Gespräche sind über zwei Kopfhörer nachvollziehbar.

Man spricht von einem Gesprächsfluss. In dem Fall des Telefonats ist es ein Fluss wie eine Linie, die unbeeindruckt ihrer Umgebung fließt, allerdings scheinbar willkürlich abbricht, einer Pause willen und schweigend einen Leerraum erzeugt um danach unvermittelt und ohne Vorwarnung wieder laut zu sprechen zu beginnen.

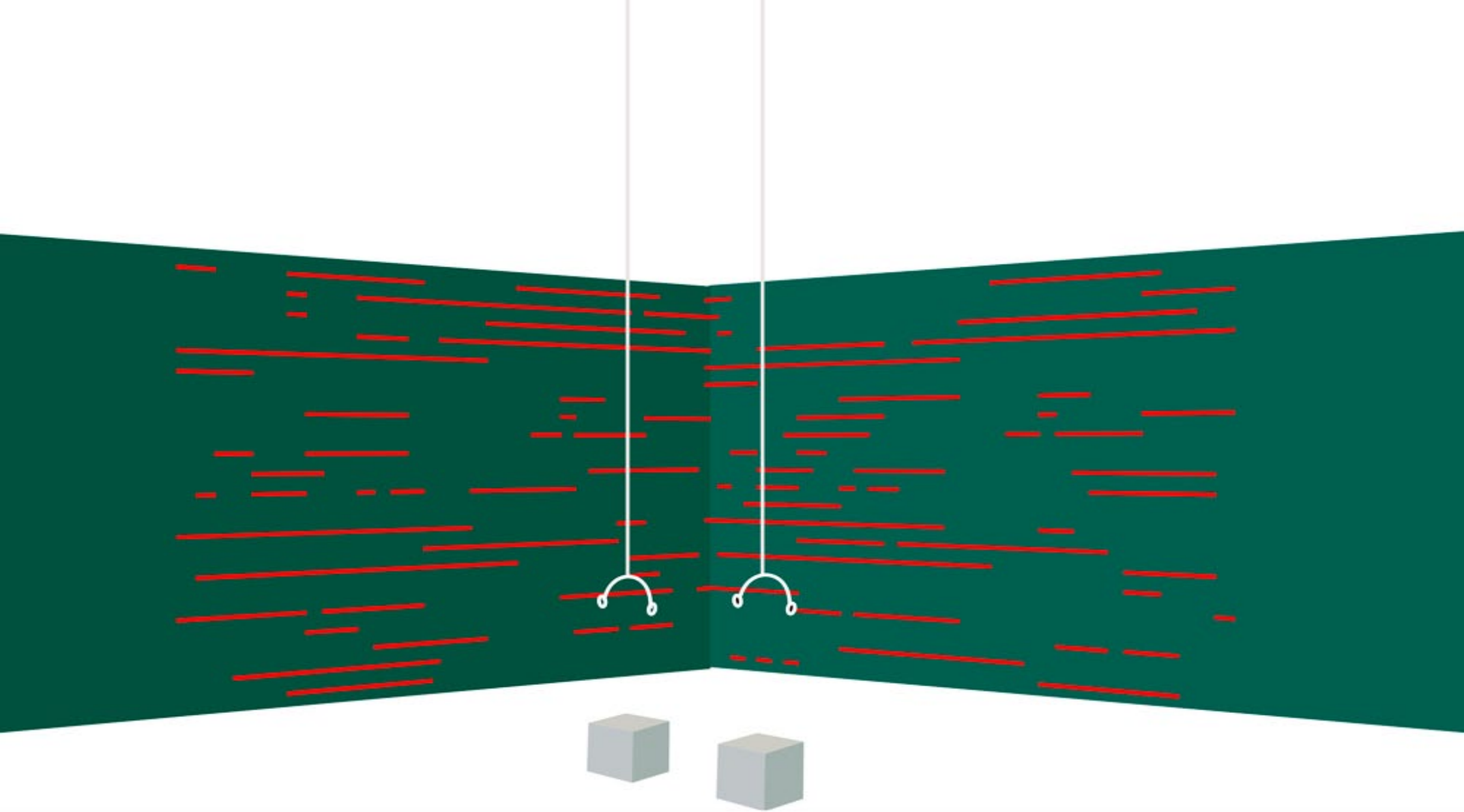


Der öffentliche Raum ist vom Gebrauch des Mobiltelefons durchsetzt. Der Re-
alraum wird durch diese Art der privaten
Kommunikation erweitert. Diese Art des
Gesprächs einer einzelnen Person ohne
Gegenüber ist Teil des alltäglichen Leb-
ens, bevorzugt im öffentlichen Raum und
ist nicht immer erwünscht und wird man-
chmal als störend empfunden. Warum?

Pausen, die während eines solchen
„fernmündlichen“ Gesprächs entstehen,
sind in einer unbekannten Sprache viel
stärker spürbar, da das eigene Gehirn das
Gespräch nicht unwillkürlich mitvollziehen
kann, also nicht befähigt ist, die Antworten
der abwesenden Personen gleich mitzu-
denken und sich so als Teil und geheime
Mitwisserin dieses privaten Gesprächs zu
verstehen.

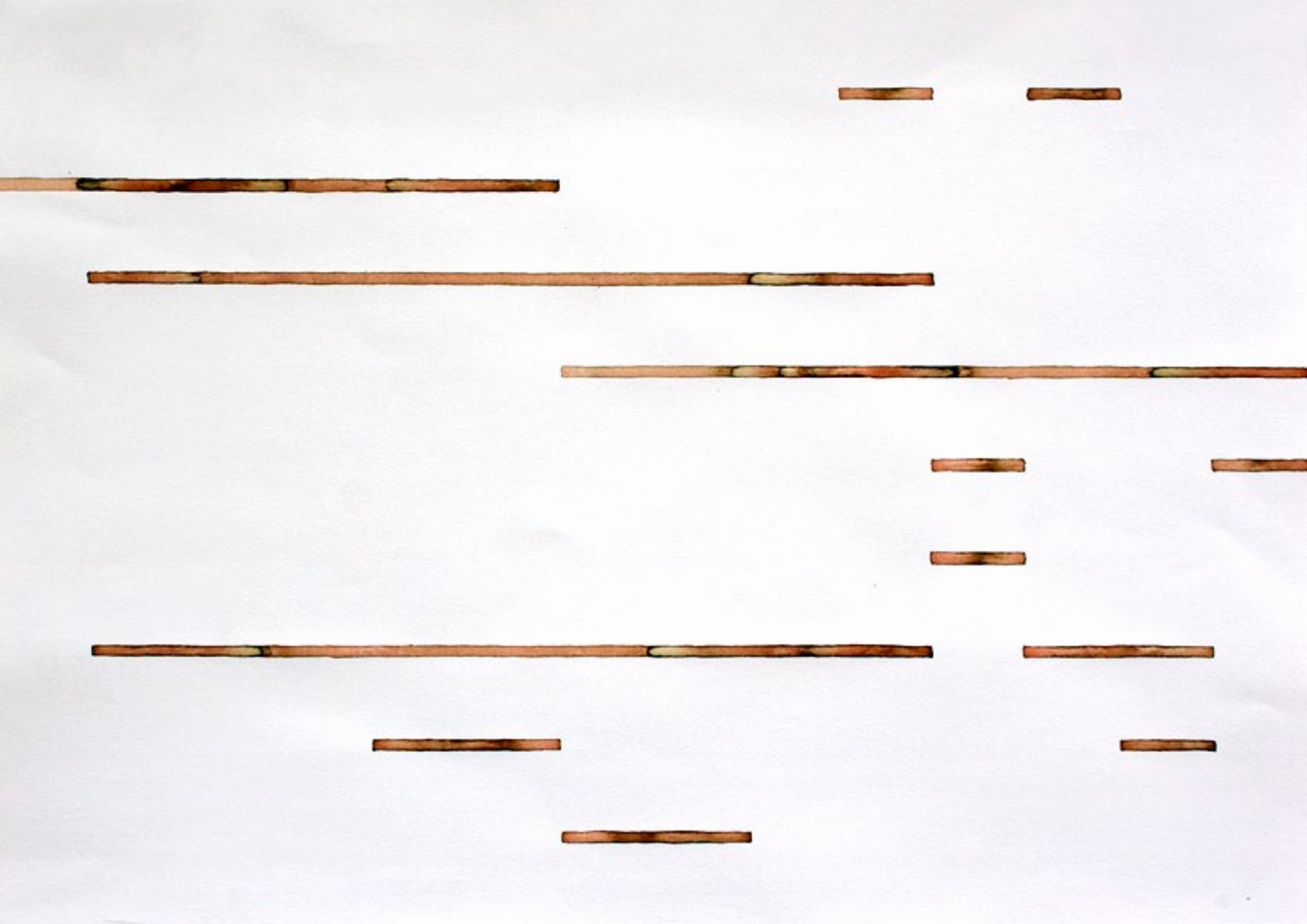
Das zu “Hörende” hat Macht über das
“Unhörbare”.

Die entstanden Pausen, machen schmerz-
haft die Abwesenheit einer Person spür-
bar. Es handelt sich um eine Person,
die nicht HIER (also woanders) ist, aber
in DIESER (hiesigen) Zeit spricht ohne
hörbar zu sein.



mobile interval (Entwurf)z







Zum Thema entstand auch eine Serie von Aquarellen